



**SCHON GEWUSST?**

Wie kann man Bienen und Wespen eigentlich unterscheiden? Bienen sind in der Regel runder, behaarter und haben eine eher bräunliche Färbung mit schwachen Streifen. Wespen dagegen sind schlanker, haben eine „Wespentaille“, deutliche gelb-schwarze Streifen und sind weniger behaart.

**TIPP DER WOCHE**

**Tipps für die Ferienplanung**

Wisst ihr noch nicht, was ihr in den Ferien macht? Auf der Online-Anmeldeplattform des Jugend- und Familienbüros der Stadt Lippstadt gibt es jede Menge Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

**Ferienstpaß**

Im Internet unter [www.lippstadt.ferien-pro.de/](http://www.lippstadt.ferien-pro.de/)



Bei meinem allerersten Schwimmbad-Besuch war ich so aufgeregt, dass meine Beine zitterten wie Wackelpudding. Als ich ins Wasser sprang, fühlte es sich an, als würde ich in eine riesige, kühle Gummibärchen-Welt eintauchen. Gut, dass mein Papa dabei war und mich über Wasser hielt. Er zeigte mir auch die richtigen Bewegungen. Meine Freunde haben Wasserbomben geworfen und wir haben uns gegenseitig nass gemacht - das war viel lustiger als jede Achterbahn. Am Ende des Tages konnte ich zwar noch nicht richtig schwimmen, aber ich hatte jede Menge Spaß. Und wisst ihr was? Das Wasser ist der einzige Ort, an dem man mit nassen Haaren trotzdem cool aussieht!

**WITZ DER WOCHE**

Klein Erna zu Fritzchen: „Wusstest du eigentlich, dass Mädchen schlauer sind als Jungs?“ Antwortet Fritzchen: „Nein, das wusste ich nicht.“ Klein Erna: „Siehst Du!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

**CABRIOLI LIPPSTADT**  
**FREIKARTE**  
Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

**DER PATRIOT**  
LIPPSTADTER ZEITUNG **KITZ**  
Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

# Was wächst denn da?

## SERIE Winni stellt die Ackerfrüchte der Hellwegbörde vor



**Kreis Soest** – Hallo, ich bin Winni, die kleine Wiesenweihe. Schon seit vielen Jahren ist die Hellwegbörde mein Zuhause. Liebend gerne fliege ich über die Wiesen und Felder und beobachte den Trubel unter mir. Freddy, die Feldlerche, fliegt hoch oben und trällert weiterhin ununterbrochen seine Lieder. Rubis kupferfarbenen Kopf sehe ich kurz aufblitzen, dann ist sie auch schon wieder verschwunden. Das Rebhuhn lebt versteckt mit ihrem Partner Rupert und ihren Küken zwischen Brachen, Sträuchern, hohen Grasstreifen und Feldern. Kühe stehen auf den Wiesen und das Getreide ist zum Teil schon geerntet.

Hast du dich schon einmal gefragt, welche Pflanzen in der Hellwegbörde angebaut werden? Vielleicht hast du bereits gehört, dass es in der Börde besonders fruchtbare Böden gibt. Am häufigsten steht Getreide auf den heimi-

schen Feldern. Schon vor mehreren tausend Jahren begann der Mensch, die Samen von Gräsern zu sammeln und zu essen. Durch gezielte Zucht wurden die Ähren, der Bereich, wo die Körner hängen, größer und ertragreicher. Es entstanden verschiedene Sorten so wie Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel und Hafer. Die Sorten Emmer und



Die Gerste hat Ähren mit langen Grannen, das sind die abstehenden Borsten. ARCHIVFOTO: KRUMAT

Einkorn sind besonders alt. Weizen wird häufig zum Backen von Brot oder Kuchen verwendet. Aber auch Nudeln werden daraus hergestellt.

Die Grannen, so nennt man die kleinen Härchen, die von der Ähre abstehen, sind beim Weizen recht kurz. Deutlich länger sind die Grannen von Gerste. Gerste wird häufig an Tiere verfüttert oder zum Bierbrauen benutzt. Wusstest du schon, dass Mais, Reis und Hirse auch zum Getreide zählen? Dabei sehen sie doch so ganz anders aus als Weizen und Gerste.

Mais kommt ursprünglich aus Amerika. Erst nachdem Christoph Kolumbus den Kontinent erreichte, wurde Mais nach Europa gebracht. Heute wird er häufig in der Hellwegbörde angebaut. Ein großer Teil wird als Tierfutter für Kühe oder Schweine verwendet oder in Biogasanlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom gesteckt. Na-

türlich kann man Mais ebenso essen. Bestimmt hast du im Kino schon Popcorn gegessen.

Neben Mais wurde auch die Kartoffel aus Amerika eingeführt. Der essbare Teil der Kartoffelpflanze liegt unter der Erde. Die Früchte sind giftig und nur die Knolle wird zum Beispiel auch als Pommes gegessen. Ebenfalls unter der Erde wachsen die Zuckerrüben. Wie ihr Name vermuten lässt, wird aus ihnen Zucker hergestellt. Natürlich gibt es außerdem Gemüse- oder Erdbeerbefelder und vieles mehr auf den Äckern zu entdecken.

**Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.**

**Angeber-Wissen**

Neben den Grannen gibt es noch eine weitere Möglichkeit, Getreidesorten zu unterscheiden. Viele Gräser, zu denen auch Getreide zählt, haben sogenannte **Blattöhrchen**. Das sind kleine Lappen, die am Halm sitzen. Dazu gibt es Merksätze wie: „Gerste greift“. Hierbei **umarmen** die Öhrchen der Gerste den Halm komplett. Da auf den Öhrchen des Weizens kleine **Härchen** sitzen, sagt man hier „Weizen wimpert“. „Roggen reicht nicht“: Die Öhrchen von Roggen sind nur **recht kurz** und kahl. Und zum Schluss „Hafer hat nichts“, in dem Fall **keine** Öhrchen.

**SPORT**



**Neue Farben am Gürtel erkämpft**

Starke Leistungen zeigten die Mädchen und Jungen des Taekwondo SV Bad Westernkotten bei der Taekwondo-Prüfung. In den Bereichen Technik, Formen (Poomsae) und Selbstverteidigung stellten sie ihr Können unter Beweis. Abgenommen wurde die anspruchsvolle Prüfung erneut von Musa Cicek, Olympiateilnehmer 1992 und ehemaliger Bundestrainer. Bei der Weltmeisterschaft

2001 in Korea trainierte er unter anderem auch den Vereinstrainer, Marius Czech. Die neuen Gürtelträger im Überblick: Weiß-Gelb: Antonia Iannuzzo; Gelb: André Jäschin, Franz Bäsler; Gelb-Grün: Anna Thiemeyer, Francheska Savytska, Noah Hitz, Kim Lizenberger; Grün: Eugen Radkevych, Olivia Miksa, Mairi Mutschler; Blau: Paul Thiemeyer; Rot: Melissa Baltic.



**Rätsel:** Finde heraus, was die Bilder zeigen, streiche und ersetze die Buchstaben wie angegeben. Welches Wort wird hier dargestellt?

LÖSUNG: Fallschirm

**ZAUBERWALD**

**Aufgepasst: Ferien-Aktionen im Zauberwald**

**Lippstadt** – Endlich ist es soweit. Es sind Sommerferien. Tatsächlich sechs Wochen lang. Im Zauberwald gibt es in dieser Zeit viele besondere Aktionen. Was die Zauberwald-Bewohner\*innen in den großen Ferien so vorhaben, erzählt euch nach und nach die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux.

Wenn ihr mögt, malt doch ein Bild und schickt es einfach an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



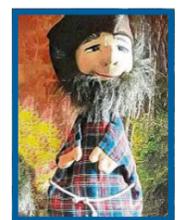
**Flori und Flora**

„Wenn ihr uns besucht, dürft ihr den ganzen Tag nur spielen. Wir bauen einen Parcours mit verschiedenen Stationen auf. Wer Lust hat mitzumachen, bekommt von uns bunte Glückspunkte. Dafür kann man sich zwar nichts kaufen, aber, sie machen glücklich.“



**Kasper und Bella**

„Wir zwei liegen den ganzen Tag in einer Hängematte und faulenzeln. Aber nicht nur. Wenn ihr Lust habt, uns hin und her zu schaukeln, erzählen wir euch spannende, lustige, zauberhafte, herzerreißende, abenteuerliche, alberne, aufregende, wahre und unwahre Geschichten.“



**Mattheo**

„Auch ich habe mir eine tolle Aktion überlegt. Als Riese habe ich natürlich einen Vorteil, ich kann den ganzen Zauberwald überblicken. Wer das auch gerne einmal erleben möchte, den nehme ich für mindestens eine Stunde oder auch zwei auf meine Schulter und drehe mich dann im Kreis.“



**Baum**

„Auf meinen Blättern, unter meiner Rinde und in meinen Ästen wohnen eine Menge Lebewesen. Wer Lust hat, mehr zu erfahren, kommt einfach in der Dämmerung zu mir und ich zeige euch, Käfer, Mäuse, Eichhörnchen, Vögel aller Art und meine besondere Freundin: die kleine Eule Dylia. Sie kommt nur, wenn es dunkel wird.“